CDU-Fraktion im Stadtrat Jever
- Der Fraktionsvorsitzende -

An die
Stadt Jever
Bürgermeister Jan Edo Albers
Rat der Stadt Jever über Fachausschuss
per E-Mail

Antrag

Jever, den 7. März 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
im Namen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever stelle ich den nachfolgenden Antrag mit der Bitte um Überweisung in den zuständigen Fachausschuss.

Antrag:
Die Stadt Jever prüft die Verkehrssituation in der Carl-Woebcken-Straße und entwickelt bei Bedarf geeignete Maßnahmen, die ein möglichst gefährdungsfreies Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gewährleisten.

Begründung:
Die Carl-Woebcken-Straße wurde in den 1970er Jahren als sehr schmale Einbahnstraße ohne wesentliche Seitenanlagen ausgebaut. Ursprünglich befand sie sich in einer einfachen innerörtlichen Straßenlage und wurde dann um 1990 in die Tempo-30-Zone des gesamten Wohngebiets Siabbenmoor/Moorweg einbezogen. Seitdem haben sich die Gegebenheiten vor Ort weiter verändert, beispielsweise auch durch die inzwischen erfolgte Hinterliegerbebauung der Störtebekerstraße. Andererseits weisen beispielsweise die benachbarte Heinrich-Schütte-Straße und der Rheiderlandweg in der Nähe einen wesentlich großzügigeren und übersichtlicheren Straßenraum auf, obwohl sie bereits verkehrsberuhigt geplant wurden. Insofern müssen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) die folgenden Punkte beleuchtet werden:

- Ist die Einbahnstraßenregelung noch zielführend, wenn Müllabfuhr und Paketdienste/Lieferanten regelmäßig gegen die Richtung durch die Straße fahren?
- Wie kann die Kontrollierbarkeit verbessert werden?

- Ist unter diesen Gegebenheiten ein gegenläufiger Radfahrverkehr wie bisher sinnvoll?
- Fußgänger müssen links gehen, da es keinen Fußweg gibt. Gleichzeitig leben in der Straße inzwischen aber wieder mehr Familien mit Kindern, die sich ebenfalls in der Straße bewegen.
- Außer einer einzigen Parkbucht müssen Fahrzeuge auf der Fahrbahnfläche parken, was diese weiter einengt.
- Gibt es ein erkennbares Gefährdungspotential durch unangepasste Geschwindigkeiten?
- Führt eine Verkehrsberuhigung statt Tempo-30-Zone zu einer formalen und tatsächlichen Verbesserung? Ließen sich dann aufgrund der Straßenbreite überhaupt weitere Parkplätze markieren?
- Ist in der Kurve aufgrund der mangelhaften Einsehbarkeit ein roter Schutzstreifen für Fußgänger und/oder Radfahrer sinnvoll?
- Ist es sinnvoll, in die entsprechenden Überlegungen den Seitenarm der Sellostraße einzubeziehen?
- Spielt die BBS mit ihrem Schülerverkehr (besonders Parken) eine Rolle in dieser Lage?

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Matthias Bollmeyer